

Am 4. Februar 1895 trat mein langjähriger treuer Mitarbeiter und Vertreter
Herr W. Weiss
als Theilhaber in mein Leipziger Geschäft ein.
W. Höffert
Königl. Hofphotograph
Petersbrücke, Polichhaus.

Dampf-Holzspalterei Glitzner Brennholz-Handlung

liefer geschmiedete und feingespaltene Kiefer in vorzüglicher Qualität.

Zur Räminfeuerung

Buche Birke Erle

groß gespalten

mit Preiscourant steht jederzeit gern zu Diensten.

Säge-Späne Holz-Wolle
holz u. weiß,
farb. u. färberei
frei Haus u. ab Fabrik.

Schneide-Mühle

für Nutzhölz
holz
bei Bedarf für Lohnschneiderei
bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

Glitzner,

Gienebahnstraße 70.

Am zweiten Laden	
alle zum Anvertraut:	
Doppelbreite Kleiderstoffe:	
Serie I. einfarbig	55 & der Meter
Serie II. Noppé	75
Serie III. Sérge und Diagonal	75
Doppel-Lüstre und Alpacca	40
Schwarz gemusterte Schärzenstoffe	60
Flanelle, reine Wolle	50 bis 100
Shirting, eisengrau	30 - 35
Hemdentuch	24 - 60
Hemdenbarchent	24 - 50
Jackenbarchent	25 - 50
Blaudruck	40
Crétonne-Rester	30
Tülldeckchen, mit Band eingefügt, &c.	
Schwarze Schlippe 3 & der Stoff.	
Dreiknöpf. helle Glacehandschuhe 80 & per Paar (Wiener Gutelei).	

Wollwaren:

Damen-Capotten je 25, 40, 50 bis 100 &
Kinder-Mützen je 10, 20, 30, 40 bis 50 &
Jagdwesten, best. je 80 &
Jagdwesten, einfärbig, 250 bis 290 &
Kopftücher 25, 30 bis 40 &
Kinder-Kleidchen 75 bis 150 &
Kinder-Unterröcke, gefärbt, 50 und 75 &
Shawls 10 und 15 &

Adolf Pincus,

Posamenten, Garn, Weiss- und Wollwaren.
Leipzig, Hainstraße 3 und 5,
Weber's und Weiters hat.

Neuheit!

Eine entzückende praktische Erfindung sind
unter unter Nr. 77 601 patentiert.

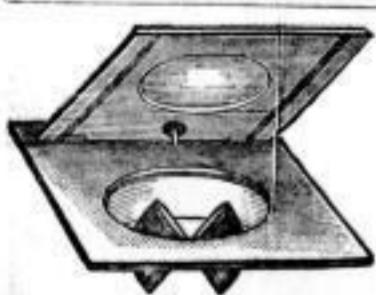
Kugel-Closets

ohne Wasserfüllung.

Dieselben öffnen, schließen und entfernen
sich von selbst, sind auf jeden alten und
neuen Platz ansetzbar und können beim
Um- oder Bewegen mitgenommen werden.
Sie im Gebrauch. Alleinige Ausführungen
Lehmann & Booch,
Leipzig-N. Neuherrn Zehner Str. 16.

Heizapparate für Equipagen, Droschken,
Schlitten und Transportwagen aller Art.

Deutsche Wagenheizungs- und Glühstoff-Gesellschaft, Bremen.
Vertreter: **Georg Burhop**, Hainstraße 10, Leipzig.
Prospekte gratis und franco.



Niemand sollte versäumen,
bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das
Magazin **Kunstgewerbe**, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,
zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigen Preisen grossartige Aus-
wahl in- und ausländischer Majoliken, Eleganter Fayences, Porcellan- und
Biscuit-Französische-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsgütern
aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser
bijouterien, Halle u. Gesellschaftsschlüsseln, Reiche assort. Lager Japan- u. China-
Waaren. Details-Verkauf zu wirklichen Engpass-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Begeschirren, sowie sämmtliche Reiseentasseln.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vorteilhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschafts-, Scout- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Prämient Internationale Ausstellung in Dresden 1894.



Offen. D. R.-P. 76890. Schloss. D. R.-P. 76890.

Patente in allen Industrie-Staaten. Patente in allen Industrie-Staaten.

Müller's Patent - Sicherheits - Flasche

• Schutzmantel •

mit Isolierschicht und Sicherheits-Verschluss.

Nach Entfernen der Milchflasche in den Schutzmantel ist die Flasche unzerbrechlich.

Austauschen der Milch, Lösen des Gummis-Saugers absolut unmöglich!

Die Milch wird stundenlang warm gehalten!

Anerkennet und empfohlen von ersten örtlichen Autoritäten.

Preis der kompletten Flasche: Schutzmantel mit Isolierschicht, Milchflasche, Gummis-

Sauger M. 1.00, eingesetzte Ausführung M. 2.00.

Zu haben in allen Geschäften der einschlägigen Branchen.

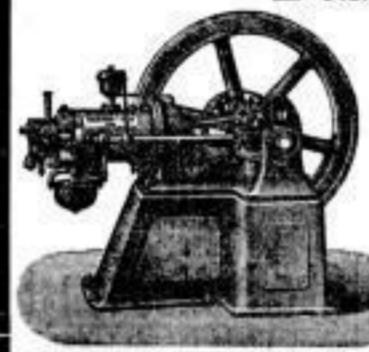
Weitere Niederlagen, direkt zu bestellen (zu 30 Pf. für Post u. Verpackung) durch

Müller & Reichelt, Görlitz.

Zu haben bei: Gustav Krieg, Leipzig.



Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Act.-Ges.
Dessau.



Otto's Gas-Maschinen
von 1/2—200 Pferdestärken,
mit Schiebersteuerung und
Flammmenzündung oder mit
Ventilsteuerung und
Glikohrohrdrückung.
Ein- und zweicylindrig
für gewerbliche Zwecke und
elektrischen Lichtbetrieb.
Preislisten, Verschickung ausge-
führter Anlagen, Kostenanschlag
auf Anfrage kostenfrei.
Ankunft in Leipzig erhältlich
unter Ingenieur Otto Fleitz,
Krammerstrasse 6.

Franz Maria Richter,
Leipzig, Brüderstraße 5, 1. Et.
empfiehlt sich zur täglichen Lieferung
frischer Schnittblumen.

Pianinos für Studium u. Unter-
richt bestell. geziichtet.
Kreuz, Eisenbar, höchste Tonfülle.
Probefrei auf Probe. Preissatz franco.
Einer oder 10 bis 20 monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino-Fabrik.

Cartonnagen-,
Post-Enveloppen- u.
Pappeller-Fabrik

Alfred Krippen, Leipzig,
Gienebahnstraße Nr. 14. Fernr. 1, 2220.
Billige Beigabenstücke für
Corsets

zu Soldeparieren in allen Preislagen.
Neue Schnitt, vorgängl. Eig.
Neu. Corset-Schlitzer "Universal".
Kein Verbrennen der Stoffe möglich.
Schreibfeder u. Detachable
Vorhangstr. 5, pt. H. Kleinmehl.
Rein Leben. — Rein Leben.

Ball-Fächer,
gleichmässige Wälder, empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen.

Albert Frommhold,
Petersteinweg 16.
Werks für höheren Kapitalen.

Gesichtsmasken
Atlasmasken in allen Farben
mit u. ohne Besatz

Maskenschmuck:

sowie alle Besatzartikel, als:
Zucken — Halbmode — Sterne
Sonnen — Hufeisen — Schellen
Flittern — bunte Steine — Aaker
Mus-heln — Elszenzen — Goldknöpfe
Goldborden — Silberborden — Spitze
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Rudolph Ebert,
5. Thomasgäßchen 5.

Geben drei Seillagen.



Freude herrschet im dunklen Berge
Heute in dem Chor der Zwergen;
Denn ein Fund, ganz unbekannt,
Mein als Gold und Diamant.

Zwar nicht glänzend, doch voll Duft,

Füllend angenehm die Luft.

Haben sie das-Pat gemacht

Und als Tageslicht gebracht.

Perl-Seife ist's, was sie hier zeigen,

Die Wirkung hat zu eigen,

Dass die Haut sie macht zart

Und die Schönheit lang bewahrt.

Die Perl-Seife ist eine aus den leistungsfähigsten
Stoffen hergestellte, unverfälschte Seife ersten Ranges,
die bei aufgepäppelter Qualität auch den Markt hat,
wirksam billig zu sein. Sie ist die erste Seife, die
wahrhaft gut und wahrhaft billig ist.

Die Perl-Seife wird aus zwei
sehr sparsamen Verbrauch, absolute Reinheit
und Milde, sehr hohen Fettgehalt, durch
liebliches Parfüm wie auch dadurch, dass
sie frei von jedem in die Seife ungehörigen
Zusatz, frei von sodahaltiger Särfere ist.

Berl-Seife

wirkt sich ganz besonders auf zwei

sehr sparsamen Verbrauch, absolute Reinheit
und Milde, sehr hohen Fettgehalt, durch
liebliches Parfüm wie auch dadurch, dass
sie frei von jedem in die Seife ungehörigen
Zusatz, frei von sodahaltiger Särfere ist.

Die Perl-Seife ist in der Schönheitspflege von
größer Wichtigkeit und soll als ständige Tages-
seife ganz besonders angewandt werden:

1) von allen jungen Damen oder Herren, die eine
schöne zarte Haut, feinen Teint
erzielen wollen, aber von Jenseit, die sich ihre
Schönheit und frisches Aussehen möglichst
lange erhalten wollen.

2) von allen, die befreundete Weib auf schöne
weisse Hände legen müssen, wie z. B. Mädel,
die jenseit, oder Hebammen, die in Geburtshäusern
Handarbeiten aufzuführen haben.

3) von Denjenigen, die eine sehr empfindliche
Haut haben, und vor allen auf die Verwendung
einer äußerst milben Seife bedacht sein
müssen.

4) von allen Haushaltstüpfen, in welchen ein sehr
starker Verbrauch ist, ganz besonders für
die Mutter als Wasch- und Badeseife für
die Kinder und die Säuglinge, und
ähnlich.

5) von allen, die die Schönheit nicht, ihre Ein-
käufe so billig wie möglich zu machen.

Wer Perl-Seife kauft, spart Geld, kostet gut und
verzehrt: Perl-Seife ist die vollkommenste Seife der
Zeit, die man nicht im Handel hat, die beliebteste im
Seite. Perl-Seife ist in den verschiedensten
Deckung der Perl-Seife der Seifen, deshalb
wascht Euch mit „Perl-Seife“.

In Paqueten à 3 Stück
nur 55 Pfsg.

Erhältlich in allen Parfümerien, Droguen-
und Colonialwaarenhandlungen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 65, Dienstag, 5. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

- Leipzig, 4. Februar. Die Stadt Leipzig hat reichen Festlichkeit angelegt, um das erlauchte Königspaar, das heute seinen Einzug in unsere Stadt hält, auf das Würdigste zu empfangen. Um so herzlicher ist dieser Empfang, als König Albert bekanntlich im vergangenen Jahre durch ein plötzlich eingetretene, glücklicherweise wieder behobene Krankheit noch in letzter Minute verhindert wurde, wie alljährlich um diese Zeit vier mehrere Tage zu verreisen und die Huldigung der Bevölkerung unserer Stadt entgegenzunehmen; und so freundlich erlöst auch der Willkommengruß, der wie ihm, so auch Ihrer Majestät des Königs in Carola gilt, deren Wahlen im Bereich werthältiger Menschlichkeit hier vollerlustig und hochgeschäfts ist. Heil unserem König und seiner erlauchten Gewalt! — Die Ankunft der Wohsten und hohen Herrschaften erfolgte 9 Uhr 23 Min. aus dem Dresdner Bahnhofe, vor welchem eine Ehrenkompanie des 107. Infanterie-Regiments Aufstellung genommen und wo sich das gesammte Offizierskorps der Garnison in Paradeanzug eingefunden hatte. Auf dem Personen wurde das erlauchte Paar von den ersten Vertretern der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden begrüßt. Es fand hier großer Empfang statt, zu dem folgende Herren erschienen waren: Reichsgerichtspräsident von Oehlschläger, Generalleutnant von Hodenberg, Generalmajor Müller von Bernig, Generalmajor von Loeben, Kreishauptmann von Ehrenstein, Rektor der Universität Professor Dr. Fleisch, Oberreichsanwalt Lessendorf, Oberpostdirektor Sch. Oberpostrat Walter, Landgerichtspräsident Pfeifer, Oberstaatsanwalt Hänsel, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirektor Breitbach, Stadtkorrespondentenvorsteher Justizrat Dr. Schill, Amtshauptmann Sch. Regierungsrat Dr. Plachmann, Oberbürgermeister Schmid, Kreissteuerrat Oberfinanzrat Goldschmid, Superintendent Geheimer Kabinett Dr. Paul, Oberst Poten, Oberst von Schulz, Oberst von Stiegels, Major von Kosch, Major Hauptmann von Bessingen, Hauptmann Lendart von Weißdorf, Bezirkshauptmann Schubert Dr. Kühn, Oberbürgermeister Schubert Dr. Kühn. Im Gefolge ihrer Majestäten befanden sich Hofdamen Gräfin Einsiedel und Gräfin Reuttner von Weyl, der Oberhofmarschall Sch. Rath von Waldorf und Generalmajor von Treitschke, Generals a. Sch. des Königs. Gleichzeitig traf Staatsminister von Schröder hier ein. Der Hofmarschall von Karlsruhe war bereits gestern nach Leipzig gereist, um die vom Empfang erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Nach erfolgtem Empfang führte der König die Ehrenkompanie ab, die unmittelbar darauf vor ihm defilierte. Hierauf begaben sich die Herrschaften unter freudigen Hochrufen des Publicums nach dem königlichen Palais, vor welchem eine weitere Ehrenkompanie vom 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 Aufstellung genommen hatte. Auch bei der Ankunft im Palais wurden Ihre Majestäten von jubelnden Zuschauern begrüßt.

Leipzig, 4. Februar. Der König hat den Briefträgern Johann Karl Gottlob Heiler und Friedrich Wilhelm Hertel in Leipzig die Erlaubnis zum Aufladen des Wagens von den deutschen Kaiser verliehenen Allgemeinen Ehrenzeichens ertheilt.

Feuilleton.

Die Plaktfurcht. (*)

Von Dr. Dr. Ranck.

Unter dem Namen: "Agraphobie" (γροφη, der Markt, der Blas) beschrieb der seither verstorbene berühmte Neurolog Prof. Westphal im Jahre 1871 eine nervöse Krankheit, die bis dahin für der entzündlichen Erkrankung durch die Nervi entzogen hatte, wie aber seitdem, als eine sehr häufige Begleiterkrankung allgemeiner nervöser Erkrankungen oft beobachtet wird. Sie ist als Paroxysm, Plazidum, anhaltender oder als Plazidwindel, heute auch in Lateinischen sehr bekannt.

In den ausgeprochensten Fällen tritt bei den Kranken ein schwerer, neröser Zustand in dem Augenblick ein, wo sie einen freien Platz überstreiten wollen. Sie werden plötzlich mitteilen im besten Wohlbehagen von einer unerträglichen Angst besessen, und zwar von einer tödlichen, entsetzlichen Gefahr. Die Kranken haben am ganzen Leibe, die Brust ist ihnen zuschnürt, das Herz flökt zum Berstern, Hitze und Frost wechseln im Augenblick, der Angriffswelle bringt auch allen Sorgen, der Zug läuft am Boden, ein bläser Alp läuft alle Glieder, vor den Augen tanzen farbige Flecken, und in den Ohren hämmern die Gedanken des jungen Gerichts. Jeder Versuch, den der von der flauen Einsicht der Grundlosigkeit dieser entsetzlichen Angst unterdrückt die Welt macht, den gebremsten Willen aufzuhalten, bringt verblümmt die Erkrankungen — und der Kranken ist gezwungen, umzukehren oder den Platz zu umgehen.

Reale Angstfunkte treten zuweilen, jedoch seltener, auch auf, wenn der betreffende Kranke lange, menschenleiche Straßen, lange Corridore zu durchstreifen hat, wenn er eine Kirche, ein Verhandlungssäle bereist, wobei er den Platz im Vorhinein einer Bildst. Analogie Erkrankungen defallen wieder andere Kranken, wenn sie ohne Begleitung im offenen Wagen jahrs u. s. w.

Selbst ist, daß alle diese schweren Symptome ausbleiben pflegen, wenn sich der Kranke in Gesellschaft, sei es auch nur eines Kindes, befindet, manchmal auch, wenn er einen Gegenstand in der Hand hält, wenn er den Platz im Kaufhaus nimmt oder sie mit einem Glas Wein trinkt.

Wenn man die klägliche des gebildeten Sünden anhört, oft sehr intelligenter Kranken fragt, was denn dieser furchtbaren Angst zu Grunde liegt, so müssen sie meistens zugeben, daß keine bestimmte Vorstellung den Complex der Symptome auslöst. Die Angst überfällt sie plötzlich, müssen in der harmlosen Neuenschaffung, und verschwindet in dem Augenblick, wo sie die Angst aufgeben, den Platz zu überstreiten. Es begegnen ihnen sogar zuweilen, daß sie, tief in Gedanken versunken, ohne auf den Weg zu achten, einen freien Platz überstreiten haben, und sie erzählen, daß dabei keine Andeutung des Leidens aufgetreten ist. — Weniger scharfe und ehrliche Seelobeschreiber kontrastieren sich nach der bekannten Erfahrung, daß der Mensch für Gründe für seine Handlungsschwäche zurück macht, wenn er keine anzugeben weiß.

^(*) Wir möchten diesen Artikel der Familienzeitung "Der guten Stunde" (Berlin W. Deutsches Verlagshaus Borsig & Co.)

* Leipzig, 4. Februar. Wie möchten recht dringend zur Besicht bei der Annahme von Goldstücke raten. Die und entgeht wird, ist hier in den letzten Tagen wiederholt der Verlust gemacht worden, beläuft 20-franc-Silber, als 20-Mark-Silber ausgewichen.

- Leipzig, 4. Februar. Um letzten Sonnabend fanden die Vorlesungen ihre praktische Entwicklung im Buffettheater des neuen Theaters mit der Vorleistung des Herrn Professor Dr. Richter über Ressourcen auf dem Gebiete der Währungserzeugung und -verwertung ihren Abschluß. Es nahmen insgesamt 44 praktische Laubwörter an den ersten Theil Beigabe erfasst, werden gleiche Carte in zwei Jahren wieder von den landwirtschaftlichen Dozenten unserer Universität abgehalten.

- Leipzig, 4. Februar. Soeben ist der Bericht über die Diafotuferanstalt zu Leipzig im Jahre 1894 erschienen. Als fröhliches Ereignis wird es betrachtet, daß der Anstalt im letzten Jahre die finanzielle Gemeindelegaten in Alt-Leipzig, außerdem aber noch die Gemeindebezirke in Grimma und Löbau bei Radeberg in Sachsen-Altenburg übernommen wurden. Von früher innerhalb Stationen ist das Besitztum zu Leipzig vorgefallen. Der Verein für Innere Mission zu Leipzig, dem das Stift gehört, kontiert diese Station im vergangenen Sommer mit eigenen Zeichen der heiligen Anerkennung, deren sich das Haus erfreut. Es sind 750 Pilgerstage für 62 Pilger gefestigt worden. Die Schwesterzahl ist im Berichtsjahr von 36 auf 45 gestiegen. Neun aufgenommen wurden 14, entlassen 5. Die Einnahmen des Hauses betragen in der Berichtszeit 50 048,20 L., die Ausgaben 29 812,38 L., so daß Ende des vergangenen Jahres ein Bestand von 30 235,52 L. verbleibt. Der Bau eines eigenen Hauses ist in erfreulicher Nähe gerichtet.

— Wie aus einer Danckung im heutigen Blatte ersichtlich ist, hat die am 16. November 1894 verstorbenen Frau Sch. Kirchenräthlin Professor Dr. Luthardt in ihrem Testamente dem bisherigen Verein für Innere Mission 5000 L. ausgesetzt. Bei den mancherlei neuen Aufgaben, die dem genannten Verein in den letzten Jahren entgegentreten sind, ist ihm diese Spende sehr willkommen.

— Zum vierten Gemeindesamstag luden für heute 9 Uhr in den Saal des Trost die Geistlichen der Peterskirche ein. Herr Diaconus Schmidt wird einen Vortrag halten über das Thema, wie das Christentum nach Leipzig gekommen ist. Gedacht werden, wie üblich, dem Vortrag vorgetragen und folgen.

id. Leipzig, 4. Februar. Die Kirchenvorstandswohl in der Parochie Anger-Großdörfel fand gestern unter sehr geringer Beteiligung statt. Während vor drei Jahren ungefähr 800 Wähler sich in die Höfen eintragen ließen und 500 Gemeindemitglieder an der Wahl sich beteiligten, hatten sich dieses Mal nur 112 Personen eintragen lassen und nur 87 Personen nahmen an der Wahl teil. Diese ganz angemessene Beteiligung ist wohl darauf zurückzuführen, daß sich vor drei Jahren zwei sich bekämpfende Komitees gebildet hatten, was ein größeres Interesse an der Wahl hervorrief. In diesem Jahr hatte man sich geringe und einer Commission von neuen Personen die Aufstellung der Kandidaten übertragen. Gewählt wurden die Herren Buchbinder Greiner, Kaufmann Lungwitz, Lehrer Reichenbach, Lehrer Reisse und Badermeier Unger. Bedeutend war durch die Vermeidung des Kandidatenwahlkampfes (von 6 auf 8 Mitglieder) eine Wahl von 5 Personen notwendig geworden.

— Dem "Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Widerstandshauses bei Leipzig" sind die Herren Kreishauptmann d. Ehrenstein und Consul Nachod als Ehrenväter beigetreten.

— o. Die Sammlung von vorgeschichtlichen, sowie der Steinzeit und Bronzezeit angehörigen Gegenständen, welche

bisher im Besitz des Herrn Holzweigk waren und größtenteils von ihm selbst, namentlich in der Umgebung von Rötha und Pegau, aufgefunden wurden, ist durch Kauf an den Verein für die Geschichts-Vereins-Ausstellung übergegangen. Von dem Bielen erwähnen wir, wohl das interessanteste von Allen, einige menschliche Schädel ganz eigenartiger Bildung, auf welche sich die Aufmerksamkeit und Prüfung der Wissenschaft gerichtet hat. Seit einigen Tagen findet man den größten Theil dieser Sammlung im ersten Zimmer des Vereinsmuseums aufgestellt, wo sie an den Eröffnungstagen, Mittwoch und Sonntag, Vormittags zu sehen ist.

* Leipzig, 4. Februar. In einer von 200 Personen besuchten Metallarbeiterversammlung, die in den "Bolschalen" stattfand, wurde wiederum über den Ausstand in der Metallarbeiterabteilung von Grieg & Co. (Beierstraße) verhandelt. Die Firma hat, wie mitgetheilt wurde, sich zwar zur Abstellung einiger Werkstätte bereit erklärt, die Wiederinhabung der ausständigen Arbeiter jedoch abgelehnt. Die Versammlung beschloß die weitere Unterstützung der ausständigen, und zugleich sollen diejenigen Arbeiter, welche noch in den gebundenen Fabrik arbeiten und Mitglieder des Metallarbeiterverbands sind, "auf ihre Wertschätzung geprüft werden". Was darunter zu verstehen ist, ist zweckmäßig durchzutragen. — In einer Versammlung des Arbeitervereins zu Lindenau sprach Herr Schriftsteller Wittich über "Bauernkämpfe". Den Redner entzog im Verlaufe seiner Ausführungen der überwundene Beamte das Wort, und da sich Herr Wittich nicht rügen wollte, so löste der Beamte die Versammlung auf.

— Von dem fürstlich reichsreichen Gründen der Schule Görlitzer besteht am 30. Juni 1894 in Deutschland und dem Auslande 883 Görlitzer'sche Stenographen-Schulen mit 26 650 seidenen Mitgliedern, und in dem mit dem bestreiteten Tage abgeschlossenes Jahrzehnt wurden 43 779 Schüler der Schule ausgebildet.

— Zum vierten Gemeindesamstag luden für heute 9 Uhr in den Saal des Trost die Geistlichen der Peterskirche ein. Herr Diaconus Schmidt wird einen Vortrag halten über das Thema, wie das Christentum nach Leipzig gekommen ist. Gedacht werden, wie üblich, dem Vortrag vorgetragen und folgen.

id. Leipzig, 4. Februar. Die Kirchenvorstandswohl in der Parochie Anger-Großdörfel fand gestern unter sehr geringer Beteiligung statt. Während vor drei Jahren ungefähr 800 Wähler sich in die Höfen eintragen ließen und 500 Gemeindemitglieder an der Wahl sich beteiligten, hatten sich dieses Mal nur 112 Personen eintragen lassen und nur 87 Personen nahmen an der Wahl teil. Diese ganz angemessene Beteiligung ist wohl darauf zurückzuführen, daß sich vor drei Jahren zwei sich bekämpfende Komitees gebildet hatten, was ein großes Interesse an der Wahl hervorrief. In diesem Jahr hatte man sich geringe und einer Commission von neuen Personen die Aufstellung der Kandidaten übertragen. Gewählt wurden die Herren Buchbinder Greiner, Kaufmann Lungwitz, Lehrer Reichenbach, Lehrer Reisse und Badermeier Unger. Bedeutend war durch die Vermeidung des Kandidatenwahlkampfes (von 6 auf 8 Mitglieder) eine Wahl von 5 Personen notwendig geworden.

— Dem "Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Widerstandshauses bei Leipzig" sind die Herren Kreishauptmann d. Ehrenstein und Consul Nachod als Ehrenväter beigetreten.

— o. Die Sammlung von vorgeschichtlichen, sowie der

begrüßte die Feststellungsrede und den Herrn Hauptmann Baermann auch besonders für das dem Verein seit seinem Bestehen geleistete für seine Verbesserung an der Gesellschaft durch ein Beispiel gesetzt. In seine Erwidlung hielt der Herr Hauptmann Baermann die edle Unerschütterlichkeit, die ich in allen Tagen des Lebens, im Dienste seines Vaterlandes, und die große am Schiefe lebende Seele auf die Ausmerzung und Entfernung der Fehltheit und Prüfung der Wissenschaft gerichtet hat. Seit einigen Tagen findet man den größten Theil dieser Sammlung im ersten Zimmer des Vereinsmuseums aufgestellt, wo sie an den Eröffnungstagen, Mittwoch und Sonntag, Vormittags zu sehen ist.

* Leipzig, 4. Februar. In einer von 200 Personen besuchten Metallarbeiterversammlung, die in den "Bolschalen" stattfand, wurde wiederum über den Ausstand in der Metallarbeiterabteilung von Grieg & Co. (Beierstraße) verhandelt. Die Firma hat, wie mitgetheilt wurde, sich zwar zur Abstellung einiger Werkstätte bereit erklärt, die Wiederinhabung der ausständigen Arbeiter jedoch abgelehnt. Die Versammlung beschloß die weitere Unterstützung der ausständigen, und zugleich sollen diejenigen Arbeiter, welche noch in den gebundenen Fabrik arbeiten und Mitglieder des Metallarbeiterverbands sind, "auf ihre Wertschätzung geprüft werden". Was darunter zu verstehen ist, ist zweckmäßig durchzutragen. — In einer Versammlung des Arbeitervereins zu Lindenau sprach Herr Schriftsteller Wittich über "Bauernkämpfe". Den Redner entzog im Verlaufe seiner Ausführungen der überwundene Beamte das Wort, und da sich Herr Wittich nicht rügen wollte, so löste der Beamte die Versammlung auf.

— Zur alten Marktordnung. Im Jahre 1555 wurde eine Markordnung erlassen, in welcher der Rat der Bürgerschaft vor Überwerbung durch Händler und Hörner zu schützen suchte und bei der strengen Handhabung derselben auch in der That schützte. Damals wurde ein normales Maß und Gewicht eingezügt, das sich jetzt auf Maße, Schuh und Fuß bezog. Fuß und Gewicht entsprach dem des Königs und des Reichs. — Das Gewicht und Gewinn machen nicht gleich, wie sie liegen würden. Röste einmal gründlich, wie sie liegen würden, Röste einmal gründlich, verlaßt, Röste gründlich, aber nicht gerüttelt, verlaßt, Röste gerüttelt, verlaßt werden. Der Wecker oder Marktleiter erhielt von der Tonnen zu messen zwei Pfennige, bei Morgen überdies von der Tonnen vier Pfennige.

— Leipzig, 4. Februar. Gestern Nachmittag geriet im Keller eines Grundstücks der Windmühlstraße eine Partie Stock auf unerklärliche Weise in Brand. Die Hausbewohner bejubelten in Höhe jedes weiteren Gefahr.

— Zu dem Bureau des Stadtbüros: Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin werden die bestreite Ausführung der Operette "Der Oberleutnant" mit höchstem Beifall bewerben. Die Vorstellung nimmt Dienstag um 7½ Uhr. Die Inhaber von Billets zu Mittwochabend und L. Rang sind werden erachtet. Zwei Ringe und eine Kugel sind die über die Treppe rechts zu nehmen. — Am Alten Theater wird das neue Lustspiel "Halali", das am Sonntag bei seiner Uraufführung einen großen Erfolg erzielte, zum ersten Male wiederholt. — Da für morgen, Mittwoch, im neuen Theater erstmals die Eröffnung der Oper "Zwei Wittwen" nach wegen Unterlassung des Praktikus Kornic verzögert werden. Daher ergibt „Der Freiheit“ zur Aufführung. Am Alten Theater wird morgen als 19. Aufführung zu hören sein. „Othello“ gegeben.

— Kino- und Theater: Am heutigen Dienstag concertiert in Pariser-Saal wiederum die englische Cameraplane unter Director von Wiss. 5. Stunde. Für den heutigen Abend hat diele ein ganzlich neues Programm aufgelegt und gelangt z. A. "Petrouchka" mit Anna Heinrich VIII. und "Romance" von Salomon zum Vorzug, nach beide Nummern für Leipzig ganzlich neu sind. — Zur Einweihung der Alten Halle lädt das Marionett-Theater zum kleinen Dienstagabend das neue Lustspiel "Halali". Am Sonntag bei seiner Uraufführung einen großen Erfolg erzielte, zum ersten Male wiederholt. — Die für morgen, Mittwoch, im neuen Theater erstmals die Eröffnung der Oper "Zwei Wittwen" nach wegen Unterlassung des Praktikus Kornic verzögert werden. Daher ergibt „Der Freiheit“ zur Aufführung. Am Alten Theater wird morgen als 19. Aufführung zu hören sein. „Othello“ gegeben.

— Kino- und Theater: Am heutigen Dienstag concertiert in Pariser-Saal wiederum die englische Cameraplane unter Director von Wiss. 5. Stunde. Für den heutigen Abend hat diele ein ganzlich neues Programm aufgelegt und gelangt z. A. "Petrouchka" mit Anna Heinrich VIII. und "Romance" von Salomon zum Vorzug, nach beide Nummern für Leipzig ganzlich neu sind. — Zur Einweihung der Alten Halle lädt das Marionett-Theater zum kleinen Dienstagabend das neue Lustspiel "Halali". Am Sonntag bei seiner Uraufführung einen großen Erfolg erzielte, zum ersten Male wiederholt. — Das ist die Kunst, das ist die Welt, das End um's Andre gefüllt."

Hermann Winkelmann lustigt mehr der Prosa, denn er meint:

"Es gibt den Mann die Kraft, den Kraft gibt seine Frei."

Neben den Werk- und Wirkspielen auf den Namen Kraft's haben die Poeten und "Poetinnen" vieler Künstlerherberge auch so machen Beitrag geleistet. Da und dort ist wiederum etwas zu hören, was die Künste und Künstler nicht in originalen Arrangements, so jetzt an einer Uraufführung der österreichischen Schauspieler-Masken, sondern meistens mit demselben Material und jeder Beimischung und jeder Verfälschung gelungen ist.

Die gräßiose Geigerin Teresina Tua äußert sich dahin:

"La music — la passio
Sous les étoiles de ma vie."

In ähnlichem Sinne spricht sich Amnette Essipoff-Leschitschky aus, indem sie sagt:

"Kunst Leben ohne Kunst —
Kunst Kunst ohne Leben."

Der strenge Wagnerianer Heinrich Vogl stellt die Forderung auf:

"Die Natur zur Geltung zu bringen, wie sie der Tonichter vorgezeichnet, sei des Singers einzigt Ziel."

Die Gattin des Herzogs von Steinigen, Ellen Franz, die einst so berühmte Schauspielerin, hat sich mit einem Gedicht vereidigt, also lautet:

"Somme Dich zu jeglichen Gelehrte,
Wie gerüstet Deine Kräfte,
Doch keckst du dich, und lachst, und
Doch du kennst mich nicht, und lachst.
Doch sonst nicht magst du mich, und
Wo Du ganz Dich wieder habest."

Ein ergreifendes Poem hat Max Hofsperg, der bekannte bayrische Schauspieler vom Münchner Gärtnerplatz-Theater, beisteuert. Seine schwermüthigen Verse im bayrischen Dialekt lauten:

"A' Besser hat drei Busch's in Feld,
Die lassen gar wie die's —
Doch ist er halt nach München 'nein,
Da sing'n in d' Tafel."

"Wer geht's mein Ton?" hat er gefragt.

Den Major vor Allen,

Die singen's nach und sagen Ihnen:

"Der ist in Woch' Frei'n geschafft."

"O, mir' Gott, mir' Gott! Und unter Gott'?"

"Mir' Gott' hat gesollt." — "Und do Gott?"

"Der liegt bei Oceans" —

Der alte liegt bei Oceans"

Vortheilhafter Grundstücks-Verkauf.

Die Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft (ormal Daniel Beck) zu Döbeln in Vogt. gehörigen, in Döbelner Hüt gelegenen gesuchten Grundstücke an verkauft werden. Die gesuchten Gebäude sind bei der Bundesbeschaffung mit 311,410 A versteckt. Von den nicht bebauten Grundstücken sind ca. 55,000 A Meter breite Bauareal. Nach den Grundstücken führt eine eigene, höchst ausgiebige Wasserleitung. Die Gebäude eignen sich insbesondere zu allen industriellen Zwecken, sowie auch sonst dies nicht erlaubt ist. Der Kauf ist zu Wettbewerben umgesetzt worden. Ruhige Aussicht erhält der Mietkäufer Rechtsanwalt Hering in Döbeln und nimmt denselbe. Döbeln, am 1. Februar 1895.

SACHSISCHE LEDERINDUSTRIE-GESSELLSCHAFT
(ormal Daniel Beck) in Vogt.
Levy. Hering.

Industriellen

und Gewerbetreibenden werden in „Döbeln“ Fabrikräume kaufen und produzieren, sowie Bauland zu bauen, eben, mit Gleisabschluß kostengünstig zu kaufen durch die Kaufleute bei Herrn Otto Busch, Drogenhändler, Kreuzkirche 2, in Döbeln.

Die Stadt Döbeln

Ist denkbar günstig gelegen für industrielle und gewerbliche Unternehmungen, liegt im verdeckten Industriegebiet, in der Nähe der 3 größten Städte Sachsen, in Eisenbahn-Centrum des Leipzig-Döbeln-Dreiecks, der Chemnitz-Döbeln-Werd-Berliner, der Döbeln-Wilsdruff-Görlitzer Eisenbahn — dazu Begriffs- und Militärfakt, Gipfelwiesen, wasser und guter Schule, viel weiter als vorheriger Ortsteile.

Der Vermittlungsausschuß in Döbeln.

Feine Capitalanlage.
50,000 Mk. 8% Zinsenrträgniss.
Buchhändler haben in einem neuen Wohn- u. Geschäftshaus mit Garten in befreier Buchhändlerlage im Osten Alt-Leipzigs für den ersten Preis von 200,000 A zu verkaufen. Dasselbe ist in den baulichen Zustand und auf das Erdgeschoss ausgebaut. Anzahlung: 50,000 A, welche hier mit 8% verglichen. Nur Selbstläufer werden gebeten, ihre Adressen unter Q. 112 in die Expedition dieses Blattes überzuliegen.

Beteiligung.

Eine eletrotechnische Fabrik sucht behnige Ausdehnung des Geschäfts einen gewandten, treibamen Kaufmann mit activer Beteiligung. Kapitaleinlage nach Vereinbarung. Gef. Offerten unter Chiffre Z. 1787 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Grundstück

in Leipzig, mit Garten und großem, zu verkaufen od. verpachtet. Uff. u. Q. 187 Ern. d. Bl.

Fleischerei

Bewertung: 12,000 A, auch mittlerer Bauland wird in Anspruch genommen. Nur Selbstläufer werden berücksichtigt. Offerten u. M. O. 80 Jüttner, Rathausmarkt 14, erh.

Grundl. u. Stoff. Döbel. u. Kettlour.

Alt-Leipzig, Kettlour, d. 1. jor. zu verl., neuer ehemaliger Raum, auch ein Objekt, auch aus, zum Beispiel, Burghardt, Friedrichstr. 15, L.

Restaurantgrundstück, an Bahnhof gelegen, 15 Min. von Leipzig, Nachbarort, v. Leipzig, darf bestellt, Preis 48,000 A, ist bei 2 bis 3000 A Anzahlung zu verkaufen.

Nur Selbstläufer bitte Uff. unter Q. 141 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

In der inneren Stadt ist ein Grundstück mit Hof und Hof, welches sich auch über, nach Confection- od. anderem großen Geschäft, eign. würde. d. Bl. u. Q. 180, Ern. d. Bl. 25—30,000 A Ans. fol. zu verl. Gef. Q. 2758 in „Globus“, Grim. Ern. 22, L.

Ein Grundstück mit Garten.

Gast- und Restaurant in der Westvorstadt Leipzig ist unter ähnlich Beding. L. 75,000 A zu verl. Uff. u. Q. 139 Erp. d. Bl. Agenten verh.

Hôtel-Verkauf.

In einer industriellen, sehr lebhaften Stadt befindet sich das kleine Hotel am Platz mit sehr schönen Räume und Restaurationsraum. Verkaufsstelle selber zu verkaufen. Anzahlung 30,000 A. Räume durch den Besitzer.

Gef. Offerten unter Z. 4296 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hotel I. Ranges,

im städtischen Betrieb liegend, in regelmäßigkeit des Besitzes zu verkaufen. Anzahlung 60,000 A.

Offerten unter Z. 4231 werden durch die Expedition dieses Blattes beobachtet.

Hotel, wenigstens, nach Buch umfasst, verkauf werden. Auch wird neben einer reellen Bausubstanz in Städte in Wohnung genommen. Nur Selbstläufer, keine Vermittlung, wollen sich an Rudolf Mosse, Leipzig, u. K. 635 wenden.

Landgasthof-Verkauf.

Familienbetrieblicher halber beobachtige man hingehenden Landgasthof mit etwas Hof, hübschen Gartn., großen Umzug zu verkaufen.

Offerten unter Z. 4257 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut gehendes kleines Restaurant mit Pianino in frammeßbares sofort für 1500 A zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmer, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant in Leipzig-Borsig ist frammeßbares sofort zu verkaufen. So oft. der Herr Jäger, U. Lindner, Friedstr. 1, 4. Et.

Gutes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers. Et. 23, Produzentengeschäft.

Ein gutgehendes Restaurant in Leipzig-Borsig ist frammeßbares sofort zu verkaufen. So oft. der Herr Jäger, U. Lindner, Friedstr. 1, 4. Et.

Gutes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Ein gutgehendes Restaurant mit Gartn. zu verkaufen. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

Um 4300 A verkaufe meine sehr gute Fleischerei

in Alt-Leipzig sofort mit allem, wie es steht und liegt. Räume, Bad, Sauna, Badezimmers.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 65, Dienstag, 5. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

60—75,000 Mark
in Gold nicht unter 10,000 A das Schätz-
band gegen ganz Edler 2. Spezialist an
und geringem Kostenlohn je 5%, jährlich
dauernd einzuhalten. Öffnen unter Q. 523
bis zu **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig.

50—60,000 Mit.
gegen vertragliche 1. Hypothek zu 3% je
etwa 10000 A das Schätzband einzuhalten
und geringem Kostenlohn je 5%, jährlich
dauernd einzuhalten. Öffnen unter Q. 282
bis zu **Gebr. Herrenkleider**,
Zentralfl. Möbel u. s. m. laufe u. kost ab,
Ed. Kässer, Magazing. 19, I. Gottl. Goss.

40—50,000 Mit.
find gegen ganz Hypothek am 1. April 1895
einzuhalten durch Rechenschaft.
Dr. Johannes Jannick,
Görlitzstrasse 6, II.

40,000
45,000
44,000

je 1. Hypothek auf-
zuweisen.
Reinhold Heymer, Weißstraße 50, II. L.

15,000—30,000 Mk.
auf 1. Hypothek zu 4% durch Rechenschaft
einzuhalten. Öffnen unter Q. 91 Egeb. d. Bl.

Auszuleihen zur zweiten Stelle:
14,000 A & 4% je der 1. April,
16,000 A & 4% je per sofort.
zu ersten Stelle in jeder Beratungsstube.
C. Hirschmann Co., Knoblauchg. 2, I. Tel. 3495.

12—15,000 Mit. jmd auf einer f. 1. ab.
2. Hypoth. 1. April 1895 ausgel. Öff. u.
Gehäusef. u. Q. 15 Egeb. d. Bl. ab.

10—30,000 A auf ganze Hypothek
selbst. 1. April auszuhalten. Öff. ab 2. Februar
zu **Rudolf Mosse**, hier, erbeten.

Kaufgesuch.
Ein Sammel oder altes Grundstück in
guter Lage, möglichst Alt-Leipzig, nach Kosten
gerichtet. Auszahlung 10,000 bis 15,000 A
Effekten unter Q. 159 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ostvorstadt.
Bauteile gesucht wird ein Grundstück
mit großer Tiefz. zur Anlage eines
Bades.

Öffnen werden erbeten u. B. K. II 53
durch die Filiale d. Bl. Ritterstraße 14.

Ein Grundstück in der Seestraße
wird zu kaufen gesucht, wenn außer daat
noch ein fl. Objekt mit in Betracht ge-
nommen wird. Gell. Off. unter S. A. 190
„Invalidendank“, hier, erbeten.

Kauf Gesuch. Öffnen unter Q. 120
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück bis 60,000 A
von gehobenem Qualität gesucht. Öff. ab
R. S. 137 „Invalidendank“, Leipzig, ab.

Ein Haus zum Abbruch
Haus, ab. Bauteile wird sofort gesucht, wenn
nicht 8—12,000 A vor einem schönen Ge-
schäftshaus. Guthaben 40,000 A, mit ange-
nommen wird. Öff. u. Q. 18 Egeb. d. Bl. ab.

Jugendstil. Ein. mittl. rent.
Gebäude, ab. und. Geb. zu kaufen,
en. auch thät. Vertheilung. ed. Ver-
trauensh. Gell. Off. Q. 181 Egeb. d. Bl.

kleine Fabrik
ab. Handelsobj. billig gesucht unter A. 648
Rudolf Mosse, hier.

J. Wann sucht kleine Branche ab. Filiale
gleichzeitig weite Branche, mit 2—300 A zu
übernehmen. G. Adr. A. 100 postl. Thomberg.

Gutstürkter Kaufmann
sucht stabiles Agenturgeschäft zu über-
nehmen oder Vertheilung zu suchen. Abt.
unter Q. 16 in die Expedition d. Bl. ab.

Ich suche ein ausgehobenes Geschäft zu
kaufen, gleichzeitig weite Branche. Werbes
unter „Glück“ in der Filiale dieses Blattes,
Universitätsstraße 1, niedergelagert.

Jugendstil Wohnung möchte sich mit circa
20,000 A bei einem nachdrücklich renommiert
Geschäft zu betheiligen.

Öffnen unter V. J. 16 in die Filiale
dieses Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Lesen!
Sehr ehrlicher, sprachlos, u. viell. erforde-
rbar, nach u. d. Geschäftsführer älter, Alter,
doch rechtshäufiger u. vertragl. Weise, jährlich
auf alle Fälle unbedingt schwimmende
Vertheilung oder sonstige ebenso natür.
Verwertung seiner Kraft u. sonst. J. Kas-
pitsch. Seite Kasp. u. Q. 116 Egeb. d. Bl.

Bücher sucht Emil Gräfe,
Altes Gewerksch.

Südt. Bibliotheken sucht seit
Antiquariat St. Koch Hof.

Winfeld aus Ed. Peters, Löffel-
breitkopf & H. etc. Opernauflage mit
Zett. sowie gute Bilder aus allen Rücken
tauscht nach u. G. Oelmer, Romantik Nr. 26.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht.
Gest. Zettel mit Sammlern. Königs-
pia. 13, II. 15 (10—12 u. 2—4 Uhr).

Photographien,
viele großes Cabinet und Blätter, zu kaufen
gesucht. Gell. Off. u. Q. 181 Egeb. d. Bl.

Brillant,
södner Stein, mit oder ohne Ring, zu
kaufen gesucht. Öffnen unter E. 424 in die
Filiale dieses Blattes, Königsg. 7.

Enorme Preise zahlt für getr.
Kostümier und Uniformen der einfach. Ab. gut dichten Überz.
Louis Schmiedel, Altestraße 84, I. Etage.
Bitte genau auf meine Wbr. zu achten. I. verwaltung Petzdam Hauptpostamt.

Fabrik- oder Engros-,
am liebsten jedes
besseres Detail-Geschäft

hier am Platze (Wöch. Berichte berichtig), welches nachdrücklich mindestens 20 Tausend
Mark pro anno erwirtschaft, von leichterhaltigem, höchstem Kaufmann per sofort oder später
zu kaufen gesucht.

Bei grösster Rentabilität Vertheilung nicht ausgeschlossen. Etwasliche Öffnen
unter Q. 70 in die Expedition dieses Blattes.

!!! Größter !!!
Gesucht in Leipzig den finanziell gebrachten
Geschenkmeister. Höchste Lohn. U. 10. zahlreiche für
Wintersaison u. 5—20 A. Jodorf u. 5—20 A.
Höchst. u. 2—10 A. u. dem. Werke Kästle
u. Gell. ab. und. zu **Schaul**,
10. Große Alberstraße 10, I. Etage.

Gebr. Herrenkleider,
Zentralfl. Möbel u. s. m. laufe u. kost ab,
Ed. Kässer, Magazing. 19, I. Gottl. Goss.

Möbel, Herrenkleider, Bettler, Wäsche, Gold,
Silber, Gläser, Porzellan, ganz Altbild
aus zu **Bräutigam**, Altestraße 5, II.
Höchst. u. 2—10 A. u. dem. Werke Kästle
u. Gell. ab. und. zu **Schaul**.

Höchste Preise für jede. Möbel Geschäf-
thaus, Lindenstrasse 28.

Möbel, Bettler, ganze Wäsche, Gold,
Silber, Gläser, Porzellan, ganz Altbild
aus zu **Bräutigam**, Altestraße 5, II.
Höchst. u. 2—10 A. u. dem. Werke Kästle
u. Gell. ab. und. zu **Schaul**.

F. Bergner, Altestraße 18, Kurt-Möbel, Bett,
Wäsche, Gläser, Schiffe ganz Altbild.

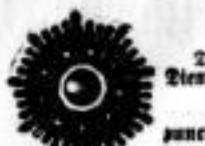
Vertreter, nach, wenn nach bestellt, zu
kaufen gesucht.

Lampestrasse 11, part. Stephan.

Geb. Sothe, Ottom., Ed., Bettler, Gold, Silber,
Leder, 1. Wohnung sei, zu kaufen gesucht. Öff.
u. D. 43 an **Gebr. Schäfer**, Leipziger Str. 30.

G. Schäfer u. Möbel Hauptmarkt, Rom. Str. 13, II.

Gebr. Schäfer, Lampestrasse 11, part.



Zur Beachung.

Der zahlreichen Progromnummern halber beginnt unter heiterem
Dienstag im Konzerthaus Batterberg stattfindender

Herrenabend

sonst 8½ Uhr, und welche man deshalb sich zeitig der Klänge
zuhören einfinden. Gäste sind willkommen.

Gitarreßes bei C. Gabriel, Steinstraße 13. C. H. Reichert, Hoinsstraße 13.
Der Vorstand des Localv. Leipzig. Kegelclub.

Königl. Sächs. Militair-Invaliden-Verein.

Heute Dienstag, den 5. Februar, Abends 7½ Uhr Monatsversammlung im Vereins-
local. Das zahlreiche Ertheilen blüht

Hans Ziegler Margaretha Ziegler

geb. Ziehler
Vermählt.

Leipzig, den 3. Februar 1895.

Die gläubige Geburt eines
gejubelten Knaben
geschieht höchstens am
Nordn. den 29. Januar 1895.

Herrn Hartmann und Frau
Euse geb. Ebert.

Die gläubige Geburt eines Wäschens
geschieht höchstens am
Hamburg, 2. Februar 1895.

Gustav Erdmann und Frau
geb. Kohlmann.

Durch die gläubige Geburt eines
untersten Wäschens werden am
Sonntag früh höchstens

2. Februar 1895.
Hermann Hedrich und Frau
Helita geb. Astor.

Die Geburt eines fröhlichen Wäschens
geschieht höchstens am
Wurg. 2. Februar 1895.
Dr. med. Hansen und Frau
Marie gr. Nissen.

Durch die gläubige Geburt eines untersten
Wäschens werden höchstens
Warten 1. S., den 3. Februar 1895.
Richard Kirsten und Frau
geb. Schumann.

Nach kurzem Krankenlager verließ heute
früh 5 Uhr unter lieber Vater, Sohn,
Schwiger- und Geschwister

Verr. Ferdinand-Alexander-Savoyen
im 88. Lebensjahr.

Das stillen Beileid bitten
Leipzig-Goschwitz, den 3. Februar 1895.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Februar, von der
Kapelle des Domherren Seehof und dann
dort Haupt-Feierstätte.

Am Ende dieses Berichtes steht
der Name des Verstorbenen.

Schützen Sie
keine Mündigkeit vor!

Den besten Selbstschutz
vor Gewalt u. s. w. finden Sie
morgen Mittwoch, den 6. Februar,
auf dem Schützengartenfest.

Ihr Dassel
ist in großer Sorge, ob Sie noch immer stark
bleiben, bitte um baldige gute Nachricht.

Berlin (direct). 1. Februar 1895.
— 1. Februar 1895.

August 1. geb. Hünfeld (Wupp.). August 1. geb.
Gütersloher Friedrich-Wilhelm 12, III.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Verlust des 3. 6-7. 2. 1895. Ein
Fächer aus Stoff ist ein weiterer

und kostbare Geschenk. Bitte 1. Februar 22, I. I.

Eine lange Salittspetze ist am Freitag

verloren gegangen. Gegen gute Belohnung
abgeben Königswitz 10. Februar 1895.

Verlust von Wert 100 Mark für ein
Taschentuch, das gestohlen wurde. Antrag
gegen Belohnung Davidstrasse 9, vert.

Beit. 1. Februar 1895.

Verein Edelweiss.

Beim getragenen Tafelabend ist ein weiterer

Zahlreicher mit Weinen bestückt zusammen
kommen worden. Die betr. Dame wird 10½
gr. geb. 1. Februar 1895.

Ver

stellen, die gar nicht an sie gerichtet sind. Wir unangenehme Gewerbeschlusungen sind, welche neben dem verhältnis der Größe des Briefes, dem ausführlich geschilderten Bericht auch noch das Geschäftsgeschäft erläutern. Diese werden beim Überfliegen Geschäft und Kaufmannsgeschäft mit 50.000 £ in Kaufmannsgeschäften geschrieben. Die Firma besteht über 40 Jahre. — G. Denderics & Co., eine bekannte Manufaktur aus London, beschreibt eine jede Straße oder Postkammer gar nicht explizit. Rechnen wir nun an, alle die Briefe und Pakete, die diese Firma haben und täglich überwunden werden, und der Brief mit der Zeitungsgeschäft ist längst am Bekanntheitsgrad erreicht. — Dazugedrängt & Koenigsberg, Copenhagen, Holländische-Ungarische-Zone, befindet sich in Schließfächerlager.

Die große Größe sollte den Abnehmer veranlassen, der Briefe und den Paketen der Firma belieben, ja noch mehr Zeit und Arbeit zu zahlen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1894 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien, Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzulegen, mindestens auch in lateinischer Schriftsprache. Die Bekanntmachung bringt, doch Empfänger und Bekanntmachungsetat je bestimmt bezeichnet werden müssen, doch jeder Unregelmäßigkeit vorgebeugt wird. Hierauf ist die Briefe mit der Aufschrift, wie den Primus omnium der Prima in A' oder "Was den Herren Kosten in B' ausgibt, da jüngerer Briefe die Bezeichnung der auf Empfängername des Briefes bezeichneten Person gibt. Die Post ist nicht verpflichtet, den jüngsten vorliegenden Brief anzunehmen; wenn sie es in einem anderen Weise tun würden, so würde man durch die Verpflichtung ablenken. Wenn den Namen und Vornamen des Briefes nicht oder gar nicht auf Empfängername steht, so leidet die Bezeichnung des Briefes am Bekanntheitsgrad, kann daher dem Empfänger noch eine andere Person in der Wörter nominirt gemacht werden. Dieselbe ist durch die Sprache der Post bestimmt; am A zu erkennen bei B, am B abzuhängen bei C, am C zu hängen bei D, am D zu am Ende des B, am E zu abhängen bei F, am F zu abhängen bei G, am G zu abhängen bei H, am H zu abhängen bei I, am I zu abhängen bei J, am J zu abhängen bei K, am K zu abhängen bei L, am L zu abhängen bei M, am M zu abhängen bei N, am N zu abhängen bei O, am O zu abhängen bei P, am P zu abhängen bei Q, am Q zu abhängen bei R, am R zu abhängen bei S, am S zu abhängen bei T, am T zu abhängen bei U, am U zu abhängen bei V, am V zu abhängen bei W, am W zu abhängen bei X, am X zu abhängen bei Y, am Y zu abhängen bei Z.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzulegen, mindestens auch in lateinischer Schriftsprache. Die Bekanntmachung bringt, doch Empfänger und Bekanntmachungsetat je bestimmt bezeichnet werden müssen, doch jeder Unregelmäßigkeit vorgebeugt wird. Hierauf ist die Briefe mit der Aufschrift, wie den Primus omnium der Prima in A' oder "Was den Herren Kosten in B' ausgibt, da jüngerer Briefe die Bezeichnung der auf Empfängername des Briefes bezeichneten Person gibt. Die Post ist nicht verpflichtet, den jüngsten vorliegenden Brief anzunehmen; wenn sie es in einem anderen Weise tun würden, so würde man durch die Verpflichtung ablenken. Wenn den Namen und Vornamen des Briefes nicht oder gar nicht auf Empfängername steht, so leidet die Bezeichnung des Briefes am Bekanntheitsgrad, kann daher dem Empfänger noch eine andere Person in der Wörter nominirt gemacht werden. Dieselbe ist durch die Sprache der Post bestimmt; am A zu erkennen bei B, am B abzuhängen bei C, am C zu hängen bei D, am D zu am Ende des B, am E zu abhängen bei F, am F zu abhängen bei G, am G zu abhängen bei H, am H zu abhängen bei I, am I zu abhängen bei J, am J zu abhängen bei K, am K zu abhängen bei L, am L zu abhängen bei M, am M zu abhängen bei N, am N zu abhängen bei O, am O zu abhängen bei P, am P zu abhängen bei Q, am Q zu abhängen bei R, am R zu abhängen bei S, am S zu abhängen bei T, am T zu abhängen bei U, am U zu abhängen bei V, am V zu abhängen bei W, am W zu abhängen bei X, am X zu abhängen bei Y, am Y zu abhängen bei Z.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzulegen, mindestens auch in lateinischer Schriftsprache. Die Bekanntmachung bringt, doch Empfänger und Bekanntmachungsetat je bestimmt bezeichnet werden müssen, doch jeder Unregelmäßigkeit vorgebeugt wird. Hierauf ist die Briefe mit der Aufschrift, wie den Primus omnium der Prima in A' oder "Was den Herren Kosten in B' ausgibt, da jüngerer Briefe die Bezeichnung der auf Empfängername des Briefes bezeichneten Person gibt. Die Post ist nicht verpflichtet, den jüngsten vorliegenden Brief anzunehmen; wenn sie es in einem anderen Weise tun würden, so würde man durch die Verpflichtung ablenken. Wenn den Namen und Vornamen des Briefes nicht oder gar nicht auf Empfängername steht, so leidet die Bezeichnung des Briefes am Bekanntheitsgrad, kann daher dem Empfänger noch eine andere Person in der Wörter nominirt gemacht werden. Dieselbe ist durch die Sprache der Post bestimmt; am A zu erkennen bei B, am B abzuhängen bei C, am C zu hängen bei D, am D zu am Ende des B, am E zu abhängen bei F, am F zu abhängen bei G, am G zu abhängen bei H, am H zu abhängen bei I, am I zu abhängen bei J, am J zu abhängen bei K, am K zu abhängen bei L, am L zu abhängen bei M, am M zu abhängen bei N, am N zu abhängen bei O, am O zu abhängen bei P, am P zu abhängen bei Q, am Q zu abhängen bei R, am R zu abhängen bei S, am S zu abhängen bei T, am T zu abhängen bei U, am U zu abhängen bei V, am V zu abhängen bei W, am W zu abhängen bei X, am X zu abhängen bei Y, am Y zu abhängen bei Z.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

Bahlungs-Einstellungen 2c.

*— (Telexgramm.) Der "Gesellschaft" meldet: Timothy O'Donnell, Ken-Bort, Exporteur von Spulen und Stoffen, mit 50.000 £ in Kaufmannsgeschäften geschrieben. Die Firma besteht über 40 Jahre. — G. Denderics & Co., eine bekannte Manufaktur aus London, beschreibt eine jede Straße oder Postkammer gar nicht explizit. Rechnen wir nun an, alle die Briefe und Pakete, die diese Firma haben und täglich überwunden werden, und der Brief mit der Zeitungsgeschäft ist längst am Bekanntheitsgrad erreicht. — Dazugedrängt & Koenigsberg, Copenhagen, Holländische-Ungarische-Zone, befindet sich in Schließfächerlager.

Einnahme-Ausweise.

WTB, Königsberg, 4. Februar. Die Bereitstellungen der Öffentlichen Güterbahnen der Preußen im Januar 1895 betragen nach vorläufiger Schätzung im Betriebsbericht 56 007 £, im Güterverkehr 282 007 £, an Transporten 14 000 £, zusammen 361 844 £, im Januar 1894 vorliegende 328 011 £, nämlich gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegende 32 556,25 £.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien, Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

n, jedoch man breite den Bogen etwas der längere und leichter zu zählen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

n, jedoch man breite den Bogen etwas der längere und leichter zu zählen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

n, jedoch man breite den Bogen etwas der längere und leichter zu zählen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

n, jedoch man breite den Bogen etwas der längere und leichter zu zählen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresdner Straßenbahn. Betriebszinsen in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche 44 293,10 £ und bei dem 1. Januar 1895 21 373,10 £ gegen 203 406,15 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Bekanntmachung der Straßenbahnen und Eisenbahn-Gesellschaft in der obengenannten Woche 20 794,85 £ und bei dem 1. Januar 1895 107 024,65 £ gegen 88 647,15 £.

Bei Briefen noch jüngster Ankunft, in denen die deutliche Sprache nicht oder gar nicht geäußert ist, d. h. nach England, Spanien,

Italien, Griechenland, Amerika usw. empfiehlt es sich, die Wörter ebenfalls in der Sprache des Bekanntmachungskundens abzelle-

n, jedoch man breite den Bogen etwas der längere und leichter zu zählen als dem Kunden.

Sie wollen bestimmt wissen den politischen Vortheilen hier einige rechtlich ergänzte Worte geben. Ausdrückt es ist für die unverfehlbare Richtigkeit, dass der Schriftsteller ja berichtet, dass es den Preisfahrt und allen Stützungen bis richtig und vollständig ausfüllt, also nicht im Geschäftshaus hin- und hertrudeln kann. Soeben besteht die rechte Anzahl, das Bill- oder jüngste Gesetz, das nach dem Befehlshabenden Bogen, der Befehlshabende gegen den entgegengesetzten Monat der Vorjahrszeit — 41 667 £, gegen den Monat 40 510 £ im Januar 1893 vorliegt.

— Österreichisch-Ungarische Staatsbahnen (Österreichisch-Ungarische Rep. Januar 1894 156 ff. (28 017 £)).

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Bekanntmachung in der mit dem 2. Februar in Gebrauch genommenen Woche betrug 17 650,26 £ und bei dem 1. Januar 1895 37 657,21 £ gegen 32 556,25 £ im gleichen Zeitraum des Vorjahr-

zehntes. — Dresd